Bekleidungsgewerkschaft

FERNSPRECHER NUMMER 57259

Erscheint alle 14 Tage Samstags u. kostet durch die Post 0.50 RM für das Vierteljahr · Anzeigenpr. für die sechsgesp. Colonelizeile 20 Pl. Stellengesuche u. - Angebote kosten die Hälfte - Geldsend.: Postscheckk. 3596 Köln Organ des Verbandes christl. Arbeitnehmer des Bekleidungsgewerbes und der Gruppen der Hutarbeiter, der Friseure und Friseusen

Nummer 21/22

Köln, den 29. Oktober 1932

29. Jahrgang

Der Kampi um die Sozialpolifik; Sozialpolitik als gesellschaftsbildende Kraft')

Soziale und politische Reaktion benugen die Birt-schaftstrife, um gegen die Sozialpolitik anzustürmen und sie nicht bloß in ihren Leiftungen auf ein Mindestmaß berabzudrücken, sondern sie als Mittel des soziaichgitskrife, um gegen die Sizialpolitit afgalatien und sie nicht bloß in ihren Eeistungen auf ein Mindelimaß heradzudrücken, sondern sie als Mittel des sozialen Ausgleichs entscheiderdend zu treffen. Unter solchen Umfänden muß die dreitiese Dessentlichkeit, muß das Gesamtvolt aufgerusen werden, sich gegen diese unheitvolsste aufgerusen werden, sich gegen diese unheitvolsste Ausgerusen werden, sich gegen diese unheitvolsste Ausgebot aller Kraft aufzulehnen. Daß die Wirtschaftskrise, namentlich im Gesolge des Weltstrieges und der Instalian, die deutsche Sozialversicherung in ihren Leistungen schwächen mußte, das erkennt auch die deutsche Arbeiterschaft an. Der heutige Kampf gegen die Sozialpolitist der bedeutet etwas ganz anderes als das vorgebliche Bemühen, den Wiederaufstieg der Wirtschaft durch möglichte Beschränkung der Produktionstosten erleichtern oder gar erst ermöglichen zu wollen. Der vielsach erstebte Abhruch der Sozialpolitist gesährdet viellnech bie deutsche Wirtschaftskraft, indem er den Krodustionsfattor Arbeit empsindlich schwenden kampf nach Urt und Bedeutung richtig ermessen Kampfen zu können, müssen det izieher vorsanden gewesenen mater ie else nicht, weil sie durch Vorlächen Ausglegung von Leistungen "lässig" ist und etwas kostet. Tür diese Einigen des Kurduschen Kampfen zu kussenzen, "lässig" ist und etwas kostet. Tür diese Einistellung gibt es eine Arbeitskraft nur als Krodustionsmittel, nicht als das einzige Besitzgut des menichtichen Trägers dieser Arbeitskraft, der Anspruch aupersönliche Würde und Teilnahme an den Errungenschaften der Ruttur hat. Die hier in Keracht kommenden Kreise müssen eins Kulturvolks unwürden einen Kreise müssen eine Kampfront erwächt aus grun die äben aussellen eines Kulturvolks unwürdigen Standpunkt abzulassen.

sulassen.
Eine zweite Kampstront erwächst aus grund so ich er Feinds da fligegen die Sozialpolitit. Ihre Bertreter, die im Grunde nichts anderes sind als Individualisten von kleinlichster Perspektive, wehren sich gegen die Sozialpolitit als einen Eingriff in den Bereich einer absoluten Bersönlichkeitsaufsassung. Ueber diesen Standpunkt ist das Bolf als Ganzes, insbesondere unter den grundstürzenden Belttriegserfahrungen, hinausgewachsen. Der Kamps gegen diese Einsklung ist ein Kamps um Sein oder Nichtsein nicht bloß der Sozialpolitit als solder, sondern der jozialen Idee.

bloß der Sozialpolitit als solcher, sondern der sozialen Idee.

Eine dritte Kampsfront ergibt sich ans der nicht bloß in der Wirtichaft, sondern auch in der Wissenschaft vielsach anzutressenden le berord nu ng der Wirtschaft vielsach anzutressenden le berord nu ng der Wirtschaft viel dasst und Wirtschaftspolitit über die Sozialpolitit.

Selbstverständlich werden die materiellen Leistungen der Sozialpolitit durch den Stand der Wirtschaft beseinssust. Im übrigen aber hat hier zu gelten, daß die Gesellschaft nicht um der Wirtschaft willen, sondern die Wirtschaft willen, sondern die Wirtschaft um der Gesellschaft willen da ist. Die Sozialpolitit ist nicht bloß eine Gesantheit von materiellen Leistungsverpstichtungen, sondern sie sollt werden Arbeitsteilung berausbeschworen worden sind. Die Sozialpolitit sellt im übrigen auch einen Wirtschaftswert von ungewöhnlicher Bedeutung dere letzten Zeit aus den jüngten Rotverord ung en entgegen. Sie wehrt sich gegen den sogenannten Wohlschristaat. Im Grunde genommen stredt sie aber nach Wiedererrichtung des patriarchalisch gedachten "Bohlsahrisstaates", indem sie die Sozialpolitit zu obrigkeitlicher Kursorge verfällscht. Der Rechtscharafter und der Leistungsanspruch

werden in Frage gestellt. Sozialpolitik wird Sache der Gunft jeweiliger politischer Konstellation, d. h. aber nichts anderes, als daß sie ins Herz getroffen wird. Bor allem schrumpfen bier nicht bloß die Leistungen zu einem Nichts zusammen, sondern eswerden vor allen Dingen die sozialrechtlichen Errungenichaften gestört. wenn nicht aerabeau zerstört. Das werven vor auen Dingen die joziatremitigen Errun-genichaften geftört, wenn nicht gerabezu zerftört. Das überträgt sich seibstwerstäublich auf das Betriebsteben, so daß auch hier zwangssäussig ein verasteter und ent-würdigender Patriarchalismus wieder sein Haupt er-

überträgt sich seindsteaucht auf das Vetrebsteden, so daß auch hier zwangsläusig ein veralteter und entwürdigender Patriarchalismus wieder sein Haupt erhebt.

2. Der Kannpf um die Sozialpolitik kann angesichts olcher Gesamklage ersolgreich nur geführt werden, wenn die Sozialpolitik als gesellich einen die Kraft erkannt wird. Die Entwicklung der Reugeit hat, indem sie das Besigmoment allem anderen überordnet, die Gesellschaft erschüttert. Einsache Ausgleiche in dem Besigverhälterichtert. Einsache Ausgleiche in dem Besigverhälterichtert. Einsache Ausgleiche in dem Besigverhälterichtert. Einsache Ausgleiche in dem Keisperhälterichtert. Einsache Ausgleiche in dem Keisperhälterichtern, wie sie eine antike Gesetzgebung noch durchsühren konnte. Icheitern heute an der grundlegenden Tatzache, daß sich in Wirtschaft und Gesellschaft wei karden Schichten gegenübersiehen: die eine, die die Produktionsmittel besigt, und die andere, die die Produktionsmittel besigt, und die andere, die die Produktionsmittel besigt, und die Arbeitschaft zur Bersügung hat und sich daher gezwungen sieht, sich in ein Abhängigkeitsverhältnis zu der anderen Schicht zu begeben. Die vor dem Kriege übliche Art der Sozialpolitik dat verlucht, in Arbeiterschung der krieder Sozialpolitik das verlucht, in Arbeiterschung werd werd der eine Arbeitersebens zurückzuberängen, die persönliche Würderung die schlimmsten Gesährbungen von dem keiteren in Zeiten unstreiwilliger Erwerbsiossigkeit ein Arbeitersebens zurückzuberängen, die persönliche Würderung der Kieden unschlieben zu wahren und dem keiteren in Zeiten unschlichtung und zuchern. Diese Sozialpolitik war und mußte sein staalliche Sozialpolitik weil nur der Staat die Krieden und dem keiter der Krieden von der Schlichtung erwerbsiossigkeit ein Mindeskung kann der Schlichtung ersellschaft der Arbeitschaft der Arbeitschaft der Krieden der Krieden der Schlichtung ersellschaft der Arbeitschaft der Gesellschaft nach wirklich oszialpolitik an gesellschaftliche Schlichten über ersellschaft zu ersellschaft der de Mittelpunkt sieht der Gewerbestand, der alle an einem Produktionszweig Beteiligten umfaßt und zu einer Einheit gliedert. Kicht um den Herrichaftsstand alter Art handelt es sich, sondern um den Berufsstand, der sich mit wirklich organisch aufgefaßter nemotratie nicht bloß verträgt, sondern Eckfrein dieser letzteren ist. Das heutige Arbeitsrecht dietet insofern einen Ansahvuntt für die organische Ueberleitung zum Neuen, als es eine Weitersührung des Tarispertrages zur Tarisgemeinschaft achtet die unvermeidischt. Die Tarisgemeinschaft achtet die unvermeidischen Interespengenisse und läßt sie in der gewerblichen Auseinandersehung zu voller Geltung kommen. sie achtet aber zugleich alles, was im Gewerbe und in der Gewerbepolitik an Gemeinsamteit und ankeit vorhanden ist, und

führt auf dem Wege praktischer gewerbepolitischer Betätigung dieser Art über das Stadium offenen oder verhüllten Hauftampfes hinaus. Durch die Betreuung der Beteiligten mit der Selbstverwaltung wird der Steteiligten mit der Selbstverwaltung wird der Stadium fleren Barteien Kniederungen des wirtschaftlichen Interessentampses herausgehoben und seiner Junktion, über den Barteien trassool au entscheiden, augeführt. Auch für ihn bedeutet die Erhebung der Soziaspolitif aur Gesellschaftsbildung Ersölung aus unmürrdiger Lage.
Soweit Soziaspolitif als Soziasversicher rung usw. materielse Leistungen zusichert, wird siedurch Uebertragung in die Selbstverwaltung der Berufsstände in die Lage verletz, ihre Leistungen das durch zu verbessern, daß dieselben voll und ganz den Worausselzungen der berussichen Eigenart angepaßt werden fonnen. Außerdem ist der Betrieb der Soziaspolitif in Selbstverwaltung. Die gesellschaftsbildende Kraft der Soziaspolitist wird durch die Uebernahme auch der Soziaspolitist wird durch die Uebernahme auch der Soziaspolitist wird durch die Uebernahme auch der Soziaspolitist wird durch seine gesellschaftsbildende Kraft der Soziaspolitist wird durch seine "Berufsschaften Erseine in Tagen der Not sich durch seine "Berufsschaften Erseine in Tagen der Not sich durch seine "Berufsschaften Selssung auf den verschiedensten Spang zur Umwöhlden Selssung auf den verschiedensten Spang zur Umwöhlden Selssung auf den verschiedensten Spang zur Umwöhlden Selssung der Verschiedensten Geseiten benußen, um die Keform der bisherigen Soziaspolitit im auf zeigen Sinne der Schriften tu ms in umfassen, um die Keform der bisherigen Soziaspolitit im auf zeigen Sinne der Fisch aus um fassen der Fisch eine ihne ihne der Verwenstellschlieden Gewertschaften betennen sich zu dieser vordringlichten Rotivendigteit unserer Zeit und sind bereit

Zur Reichstagswahl

Die Regierung hat es für nötig gehalten, ben erst am 31. Juli b. 3. gewählten Reichstag aufgulösen. Der vorsletzte Reichstag wurde aufgelöst, weil er angeblich nicht mehr dem Billen des Boltes entsprach, der letzte beshalb, weil er der jestigen Reicht ser glere ung nicht gefiel. Mehr als 90 Projent der Abgeordneten franden gegen die Radenahmen nicht gefiel. Wegt als 80 Prozent der Abgeotoniem lianden gegen die Regierung und ihre Rafgnahmen, Unferes Erachtens mit Recht. Eine Regierung, die fich so ftart an den Bolfsrechten vergreift, wie die jehige, kann teinen Anspruch daraus erheben, von den Bolfsvertretern

start an den Volksrechten vergreift, wie die jetige, tank teinen Anspruch daraus exteben, von den Volksvertretern toleriert oder gar gestüht zu werden.
Im neuen Mahstampf werden wiederum die politischen Leidenschaften des Volkes aufgewühlt. Unfrede und Habstampf werden wiederum die politischen Seidenschaften Seit, in der dem deutschen Habstampfes in einer Zeit, in der dem deutsche wie uns allen das tägliche Voot. Die jetige Regierung die sie nach seinen Aufschussvollmachten auf Borrat dat ausstellen tallen, sieht die Gesahren eines neuen Mahstampfes sur die Wirtschaft nicht. So muh man wenigstens annehmen. Wäre es anders, so muh man wenigstens annehmen. Wäre es anders, so muhte man die letzte Reichstagsaustölung als Berant wort ung se losig keit im höch sten Grade bezeichnen. Sinen der jetigen Reichsreckrung willsährigen Reichset auf wird das deutsche willsährigen Reichse kag wird das deutsche Weister und Misselfen Ges kann es nicht, weil es sich jonk selbst aufgeben wirde. Es besteht aber die Selahr, daß große Teite des Boltes, der ewigen Mähleret mide, det von kelbst aus geben wirde. Es besteht aber die Selahr, daß große Teite des Boltes, der ewigen Mähleret mide, det ver Mahl aus deutsch indirett den Kännen der Regierung und ihrer Einpeitscher in die Hände arbeiten. Diese Gesahr muh gebannt werden, wenigstens insoweit, als die christiche Arbeiterschaft in Trage kommt. Die striktiche Arbeiterschaft in Frage kommt. Die strikting Arbeiterichaft hat Urlache genug, restios zur Wahl zu geben, und nur solchen Karde genug, restios zur Wahl zu geben, die Gerähr nur Kandidaten ihre Stimme zu geben, die Gerähr nur Kandidaten ihre Stimme zu geben, die Gerähr aus wur un sere Rechte in karten Gesahren aus viellen und Karditien gege der Wahl sernbeibt, übt Verrat zur der Arbeiterscha deten. Rie waren un sere Rechte in karten Gesahren aus de est wie je zh. Wer bei der gegenwärtigen politischen Lage der Wahl sernbeibt, übt Verrat zur Verschlen und karditien eine des der Wahl sernbeibt, übt Verrat zur Verschlester auch der We

^{*)} Aus dem Referat von Proj. Dr. Brauet auf dem 13. Rongreß der driftlichen Gewerficaften.

glieber, soweit fie mahlberechtigt find, auf, am 6. No-nem ber ihrer Bahlpflicht zu genügen. Eis parteipolitisch neutrale Organisation find wir nicht in der Lage, für bestimmte Barteien zu werben. Wir wollen aber — wie wir es auch bei der letzten Bahl geden haben - flar und beutlich aussprechen, was wir als driftliche Arbeitnehmer von ben Barteien verlangen, benen wir unsere Stimme geben. Wir fordern, daß die arteien eintreten für: 1. Einen driftlichen, sogialen und demokratischen Bolts-

2. Freie Betätigung ber gewerfichaftlichen Organisa-tionen in diesem Staate auf Grund völliger Gleichberech-tigung ber Arbeitnehmer mit ben übrigen Bolfoschichten;

3. Erhaltung und Sicherung des Tarifvertragerechtes, bes Schlichtungswefens, des Arbeitsvertragerechtes und ber Arbeitsgerichtsbarteit;

der Arbeitsgerichtsbartett;

4. Erhaltung ber Sozialversicherung, Wiederherstellung ber Selbitverwattung in allen Zweigen derselben, joziale Kürsorge überall dort, wo durch die Sozialversicherung de Kriften der Arbeitnehmer und deren Familien nicht gesichert ift;

5. Durchführung deristlicher Grundfäge im gesamten Staats und Mrtichoftisleben;

6. Rektsole Gleichberechtigung der Arbeitnehmer in der Führung des Staates, der Verwaltung und der Rechtsprechung.

gundung des Staates, der verwaltung und der neug-jerchung. Wir wissen, daß manche bieser Forderungen von der Begenwärtigen Regierung nicht anerkannt wird. Sie mißachtet die Boltsrechte, insbesondere die Rechte der Arbeiterschaft. Auch versche deme Bartelen, insbesondere sene, die alle Macht sür sich allein beanspruchen, bieten seine Gewähr dafür, dog sie der Arbeiterschaft das zusommen iassen, was ihr gebührt. der Arbeiterichaft das jutommen lassen, was ihr gebuhrt. Darum stehen wir gegen biese Regierung und alle Parteten, die den Aufflieg der Arbeiterichaft verhindern wollen. Unfere Stimme nur solchen Barteien, die ihrem Beien nach und durch ihr Programm die Sicherheit geben, daß sie die Grundrechte der Arbeiterschaft achten, die bereit find, dem Wohle der Arbeiterschaft und dem Boltsmohl zu dienen.

Das selbständige Handwerk in faischer Front

Als Ende Mai der Stutz des Kadinetts Dr. Brüning das Intrigenspiel einiger Intelletweiler, Größgrundbesitzer und Industretapitäne offenlegte, waren wir uns ellar, daß die Jele diefer Kreife nicht nur Senkung der Löhne und Abdau der Sagialgeiete waren, sondern daß ife auch die volle Beberrichung des Staatsacpparates und ber inaatlichen Machimiteel erftrebten. Sie nannien das in ihrem Kreife "Reinigung vom Arartismus". Die Mitheitimmung der Arbeiterschaft in den politischen und kaatlichen Institutionen sollie gebrochen werden. Dem Ecfig die Racht und das Recht, dem Arbeiter die Archterschieden in die paken und keift die Racht und das Recht, dem Arbeiter die

Arbeit. Die herrentlub-Regierung ift diefen Gedantengängen seifenbar volltommen verfollen. herr von Bapen hat fich jewar mehrtach dagegen gewecht, daß feine Regierung reaftionär genannt werde. Die Arbeitnehmerschaft aber nimmt ihr anderes Bort, daß en ach ihren Taten berteilt werden wolle, ernstert. Diese Taten waren aber bischer rudchrittlich. Dazu tommt dann noch die unglüdliche hand bieser Regierung auf inners und außenpolitischem Gebiete.

Run sollte man meinen, daß diesenigen Mirtschaftsteile, die ihrer Struktur nach stärktes Anteresse an einer Gesunderhaltung der breiten Aolismassen deben sollten, Wedenken gegen den neuen Kurs tragen müßten Das gilt insbesondere kür die Kleins und Mittelkandwirtschaft, für den Einzelhande Mittelkandwirtschaft, kir den Einzelhande konden der Arbeitenehmermassen ist auch ihre Lage bedroht. Her oder das wird das erkannt. Einzelhandelsdiätter, so vor allem das Legtisdandelsdiatt "Der Koniektion när", wenden sich seit langem gegen die weitere zwangsweise Berabiczung des Ledenstlandards der Arbeitnehmeridaalt "Der Koniektionär" hal sich in vielen Artifeln gegen weitere Kürzungen der Löhne und Unterstützungssähe geäuwert. Er weizt mit Recht auf die Rüdwirkungen solcher Kürzungen auf die Froduktion hin. Genos star ist der auch die Schäd ig ung des selbständigen Hande erkennen das auch und Interstützungsweiens. Manche erkennen das auch und Interstützungsweiens. Wanche erkennen das auch und Interstützungsweiens. Wanche erkennen das auch und Interstützungsweiens. Wanche erkennen das auch und Interstützungsweiens. Manche erkennen das auch und Interstützungsweiens. Kanche erkennen das auch und Interstützungsweiens. Manche erkennen das auch und Interstützungsweiens. Kanche erkennen das auch und Interstützungsweiens. Kanche erkennen das auch und Interstützungsweiens. Kanche erkennen das auch und lerechen aus and das der Gegene der Kreiterhaft geht, sinden mit Arbeitenberichaft eie. Leiber wird aber selten die gegebene Koniequen, gezogen.

Wenn es gegen die Arbeiterichaft geht, finden wir in ben meifen Fallen ben Bittelftand und vor allem bas handwert in einer Front mit ben Reaftionären bes Großunternehmertums.

in den meisten Fällen den Mitteliand und vor allem des Handwerf in einen Front mit den Meastionären des Sandwerf in einen Front mit den Meastionären der Auft im Staate derhein will Während aber die übrigen Kreise im der Nahl ihrer Mittel und in ihren Neuherungen noch vorschieß find, pricht man im Handwerf offen aus, was werden soll. Das Wahlzecht soll geändert werden, damit der Ei al uk der Arbeiterschaft in den Parteien (man meint vor allem die Jentrumspartei) geschwächt werde Die Fartrumspartei) geschwächt werde Die Fartrumspartei) geschwächt werde Die Fartrumspartei) geschwächt werde Die Gertelwährem in Jollen aus den die int den Kentern verläwinden. Dabei ift gleichgültlig, od einer Das gleiche oder gar mehr als der Laufbahnbeamte leistet. Bee diese Einstellung hat nicht gehindet, das eleichfändige handwert beim Umilutz Mat-Juniosort an Herrn von Kapen mit dem Wunsche berantrat, das einen seinen Serne won Kapen mit dem Wunsche berantrat, das einen seinen Sertreter in das neue Rabinett zu nehmen (also auch einen "Parteis duchdemten").

Man hat im Handwerf gesubelt, als der so gehafte Arbeitsminister Siegerwald zung. Dann tämpste man mit der Größindustrie dassig. Dann tämpste man mit der Größindustrie dassig. Dann tämpste man mit der Größindustrie dassig. das er "Einslüh her Erium". Die Hand war der Reichsenzister ein der her her den der Bereitsminister werden. Mehr nun ist has noch nicht genug. Berblendet ruft auch das selbständige Handwert mit geronen des einstielts her der der nun fiches nun überfeicht sie abständisch.

Wie man sich die Erringung dierer vollen Freiseitsminister werden. Mehr nun ih das noch nicht genug. Berbeitende hier gesetzt, das die besten Arbeitsmandum der Eringten den Treibeit und Kreinsche von auch gezetzt, das mit ein hand von den Gementer Reichen den Treibeit und Kreinntnis unserer Roslege und den daraus zu ziedenden Kreinntnis unserer Roslege und den daraus zu ziedenden Kreinntnis unserer Roslege und den der ein den Arbeitsage erhällt dah dah gebracht haben, das unsere berechtigte

Buntte nicht eber zu erwarten ift, bis bie maggebenden Stellen im Reiche von ben Inhabern gereinigt ind, bie ben Ge-werlichaften naberfteben als uns." (Bon uns geipertt. D. R.)

wertschaften naherfteben als uns. wen angeipert. D. R.)
Also. Die "maßgebenden" Stellen sollen nicht nur von den "Bartelbiuchbeamten", londern auch von allen Besamten "gereinigt" werden, die noch Berständnis für die Kot der Arbeitzerschaft und kein Berkandn. siür die unmöglichten Forderunge von dem hier in Rede stehenden Fall hatte nämlich das Reichandeitsministerium dem Antrage der Gewerklichten auf Schlichtung eines Vohntreites ents iprochen, in welchem die Arbeitzeber Forderungen von 24 bis 35 Prozent gestellt hatten. Eine endsgiltige Entscheichen auf aber noch nicht vor. Die Haltung biefes Arbeitzebere evondes war also aus dem Kringip "Unter allen Umftänden gegen den Einsluß der Gewerklichen Eine Unter Allen Umtänden gegen den Einsluß der Gewerklichen gederen.

allen Unitänden gegen den Einstellung des handwerklichen Gesteren.
Were bet einer joschen Einstellung des handwerklichen Mitselftandes die von ihm so kterk propagierte, Werusskabilden Ordnung! tonnmen soll, beitbt jein Gebenmis. Jum Verusskand gehört doch wohl auch die Arbeitschmerschaft. Oder soll in dieser Ordnung auch das Prinzip gesten: "Dem Herrn der Lohn, dem Knechte die Krom"? Die Arbeiterschaft hie für eine solche Wass.

Pringip gerten. Die Arbeiterschaft bebankt fich für eine ionwe Rolle.

Der handwertliche Mittestand steht auch jest wirklich in fallscher Arant', wie sich feinerzeit Carl Janien ausdrücke Die Niederlage der Arbeitnehmerichalt kann niemals der Sieg des Mittessands sien. Der Ausschlüße der Arbeiter aus der Mitbessimmung und Mitberantworkung bedeutet bestimmt nicht den Einschlüß des Mittessands der Mitbessimmung und Mittessands der Mittessands der Mittessands der Mittessands der Mittessands der Mittessands der Aussiche der Mittelstand bochgetragen.

Wir fragen uns: Warum deshalb eine so lebensfremde Einstellung? Wir sinden keine andere Anstwort, als daß das sielbständige handwert sürckete, durch den Aussick der Arbeiterschaft wiels an Machtereich zu versieren. Darum nicht mit, sondern gegen die Arbeiterschaft, auch wenn man dermeil vom Grohunternehmen erdrückt wird. Bann wird das Falsche bieser Bolitik erkannt werden? B. B.

Entschließungen des 13. Kongresses der Christlichen Gewerkschaften

Raumutangel verhietet es uns, die Entichtiegungen des I3. Kongreffes der Spittelider Gewertschaften in ihrem vollen Wortlaus zu veroffentlichen, Mit bringen verhalb fierze Auszuge aus benielben. Die Redattion.

Begen bie letten Rolperorbnungen

Die durch die leisten Notverordnungen geschaffenen Zuftände, die der christlichen Gerechtsaleit widersprechen, und den Stauben an den sozialen Wissen der Etaatsssüdenung vernchten, werden zu den schwermiegendien Folgen für das gesamte Bostes und Staatsleben führen. Der 13. Kongreh der christlichen Gewertschaften sordert desfald mit aller Entstlichen Gewertschaften sordert desfald mit aller Entstlichen die sofortige entschende Umfehr in dieser einsetzt die sofortige entschende Umfehr in dieser einsetzt die sofortige entschende Statenden Folitist des Reiches. Der Kongreh sordert die sofortige Aushebung der unsozialen Bestimmungen der Notverordnungen.

Gegen Mutarfiebeltrebungen

Alle Bestrebungen, die fich in einseitiger Weise auf die Bisiege des Binnenmarttes beschränten und den deutschen Augenhandel jum weiteren Einschrumpfen bringen, find

Christliche Arbeiterhilfe

Der neue Winter bedeutet neue Rot. Das deutsche Bolt offt von Jahr zu Jahr. Es wartet, ob nicht ein Winter inmal der letzte fein wird, der es im Tiefstand der Rot

einmal Der reige jenn wert, Bett. Der tommende Winter ift es noch nicht. Man hört und ber tommende Winter ift es noch nicht. Man hört und

einmal ber letzte sein wird, der es im Tiesttand der Rot
seht.

Der kommende Winter ist es noch nicht. Man hört und
tieit war hier und da von zögernden Hossinungen, von
kingiamen Teiserungen. Das Bolt selbst, die Arbeiterschaft spürt sie noch nicht. Die Arbeiterichaft weiß nur von
wachender Rot. Und die Ber wält ist gen de Jah'
der Arbeitslosen sicht der micht nur, daß man ihnen ein
kümmerliches Minimum von Lebenswöglichteiten gefassen.
Sie tragen ihre Vot und Entbehrungen in einen weiteren
Winter binein. In der Hossinungslösigteit des Richt Chaffentonnens tummen nur geößere Armut, größere
Dietz, größere Entbehrungen.
In der chriftlichen Arbeiterbeme zu ng
tragen Hund bertitausen der Krotischen
iosigest, das Schickal unahwendbarer Not. Kamilienvollen des Arbeiters händen von Krau und Kindern
Urbeite die Frauen und Mächen iehen in
kumpier Dossungslosigfeit dem Winter entgegen. Und
die arbeitslose Jugend. deren Leben einer geregesten Arbeit zemd zu bietben brock, is stätere denn
je in Gesaht, zerläbrenden Ideenwelten anheimzusalten.
Wenn über Mittonen Menichen mit gelunden Willen
ichreiang das grausame Schafol der Arbeitschigfeit
liegt, drocht Berbitterung und Berzweiflung sie zu über
waltigen. Verbitterung und Berzweiflung sie zu über
waltigen. Verbitterung und Berzweiflung sie zu über
waltigen. Verbitterung und Berzweiflung bedrochen den
Kreinen keht. Sie derhochen die arbeitslose Frau. Sie ber
brochen vor allem die Jugend mit ihrem ungestümen
Willen zum Schassen und Krinder hungern nich
veren keht. Sie derhochen die arbeitslose Frau. Sie ber
brochen vor allem die Arbeiter hie zu unger und
wach für diesen Arbeiter die arbeitslose Frau. Sie
dart der der Arbeitsichen Arbeiter geste dart der der Arbeitsichen Arbeiter geste.

Die Christiche Arbeiter hie zehter gilt, der Arbeiten den und der Arbeiter sie, der ist
den diese Kristlichen Arbeiter gilt, der Arbeitsdart der der Arbeitsicher Arbeiter gilt, der Arbeiten den
den der Gescher und verantwortlicher die Gemeinschaft.

Die Christige Arbeiter und vera

foott. Die Christige Arbeiterhilfe ift der Ausbeuch die fir Robgemeinigaft. Sie wird in allen ihren Giederungen in blefem Winter ihre Arbeit verdoppeln. Es ift nicht notig, bie Hilfsmöglichkeiten aufgugählen, die gegeben find. Sie find in den leizten Rob-

the Contract States and Contract of the

the second of the second

jahren erprobt und ausgebaut worden. Jeder Ortsaussäuß der Christlichen Arbeiterbilse hat nach seinen Gegedenheiten, nach seinen Röglichteiten Aufentbalt geräu me für die Erwerbslofen geschänften Rüchen tier Spetjungen sind eingerichtet worden, Rücht uben lür die Frouen, Kurse wurden abgehalten sitr Erwachsen und Lugendliche Annaniglatig und reichhaltig waren die Möglichteiten, durch die sich die Ortsausschülle Mittel zu beschaffen wusten, um das Arbeitsolgenhisswert ausgabauen. Die von der Reich sbahn gewährte Frachtsteileit sitr Liedesgaden wurde von den Versausschüllen in ausgiediger Wesse in Anspruch genoriennen.

Ortsausichüssen in ausgiediger Weise in Anspruch genommen.
Mie diese Einrichtungen gilt es in diesem Jahr ftärfer
noch auszubauen. Alle Möglichseiten der Wittetbeschaft,
nung gilt es in erweitertem Rafte auszumüsen. Besonbere Ausmerksamteit muß dem Freiwilligen Arbeitsdien ft zugemandt werden. An allem Orten, wotummer die Veraussehungen gegeben sind, müllen wir unsaftin am Freiwilligen Arbeitscheint beteiligen.
Für alle Einrichtungen der Christlichen Arbeiterhilte gilt als oberster Grundlaß: Das Leden uns sinneren kassen ausgefüllt werden. Dabei ist es seldiversichnibet daß wir sie selds und her Kinder nicht hungern und frieren kassen. Sie sollen wissen, daß ihre Not unsere Not ist

Die Chriftliche Arbeiterhilfe wird helfen, wo immer fie tann

Berlin, ben 15. Oftober 1982.

Chriftlide Arbeiterbilie G. B.

Ein Brief aus den Ferien

Liebe Kollegin! Mit Deiner schönen Karte haft Du mit sehr viel Freude bereitet. In ben Bergen muß es boch herrlich sein! Auch freute ich mich, ju hören, baß es Dir bet Deinen Befannten gesällt und Du gut verjorgt wirft Richt wahr, sie ist boch wunderbar, bleie Ferienstimmung! berausgehoben aus dem Treiben des Alltags in Gottes freier Katur nach Belieben herumzuschwärmen, ist berrlich! Deine Gedanken trafen sich mit den meinen. Man tönnte sich nur wünschen, daß es immer so bliebe! Richt das sreie Serumischwärmen, sondern daß wir auch in Jukunft immer nach einem Jahr Arbeit unsere Ferien bekommen.

Uebrigens muß ich Dir mittellen, daß mir Rollegin |... vor einigen Tagen von Daheim einen Brief fchrieb

und mir mitteilte, daß bie Arbeitgeber icon wieder einen Lohnabbau planen. Wenn alle Kolleginnen verftänbig genug maren, fich zu organisieren, würde es den Arbeitgebern nicht io leicht gemacht, die Löhne fortwährend herabzulegen; aber daran tragen die Unorganisierten viel Schuld.

In diesem Julammenhang muß ich auch an Dein Ge-wissen appellieren. Du bist doch sonit eine so vernünftige Kollegin, aber in bezug auf die Organisation bist Du unverländlich gleichgustig. Bedenke nur, der Berband will doch nur das beste für uns Arbeiterinnen. Er schaft uns doch nur Borteile.

will doch nur Borteile.

Meift Du noch, wie wir uns alle freuten, als die Rollegin T... damals ihren Brozes am Arbeitsgericht durch die hiffe des Kerbandes gewonnen hatte? Sie des lam dann 184 Mt. zu wenig gezahlten Lohnes nachgezahlt. Und als die Rollegin V... ertrantte, bekam sie auch vom Berdand Unterlüßung und weit über die lagungsgemäße Unterlüßung stand ibr der Verdand mit Rat und Lat zur Seite, jo daß sie ohne alse Unständelifte Kente bekam. In erster Linie aber tritt der Berdand bis Aufrechterbaltung zeitgemäßer Lohn und Arbeitsverhältnise und deren tariflichen Regelung ein. Auch die Abarnehmung der Arbeitnehmerinterellen Körperischeiten, jowie Rechtschap, Regerungen und gelestichen Körperischeften, jowie Rechtschap, der und Raterteilung in Kragen des Arbeitsoerhältnise läßt sich der Berbond für seine Mitglieder angelegen sein. In den Berfammlungen werden lehreiche und bildende Vorträge gedoten und unentgeltlich wird das Exebandsochan gelefert. Und ganz beionders die Gewährung der Ferien ist das Exgebnis der Arbeit des Exebandes. Leider abs ein geho den kieden der Rechtschap der Berdeit des Extrungenschaften mitgeniehen, aber nichts dass beitragen, das das alles erhalten bleibt.

Das alles ernalten bierdt.
In einigen Tagen find unfere Ferien au Ende. Benuße die Zeit zum Nachbenken, und wenn Du wieder nach Saufe kommit, dann tue Deine Flifalie und werde Mitgalied in Deiner zufländigen Berufsorganisation. Du gehft dann den anderen die noch abseits kehen mit guten Beispiel woran und wirst reichlich dafür besohnt

Die wenigen Stunden, die Dir noch in ben Bergen au leben verbleiben, nufe recht aus, daß Du erholt an Körper und Geift wieder die Dir gestellten Aufgaben bes Alltags zu verrichten in der Lage bift.

Mit recht freundlichen, tollegialen Grugen

The same of the sa

Deine DR ...

abzulehnen. Sie werben eine weitere farte Bermehrung der Arbeitslofigfeit in Indultrie, handel und Gewerbe nach fich gleben. Der von ber Regierung Baven eingeleitete Uebergang

der Arbeitslosigkeit in Industrie, handel und Gewerbe nach fich zieben. Der von der Regierung Papen eingeleitete Uebergang von der Meistbegünftigung zur Kontingeniterung wird den Absta beuticher Ausstuhrwaren vertrugern. Der 13. Rongreß der christlichen Gewertschaften Deutschands lehnt jede Agrarpolitif ab, die den Lebensraum und die Erzitenzwöglichkeiten der Arbeiter weiter einschräften. Der Kongreß warnt die Reichsregierung, ihre Kritchispolitif von einschiegen Interesien zielen zu falsen. Die Arbeiterschaft in nicht gewillt, ihren ohnehin ichon unerträglich berachgebrücken Lebensland noch durch überhöhler Lebensmittelpreise und Nahrungsmittelbeiteuserungen weiter verschlechtern zu lassen.

Gur bie Erhaltung eines fogialen Arbeitsrechte

Jür die Erhaitung eines sozialen Arbeitsrechts Die Reichsverlassung erkennt die Organisationen der Arbeitsrechtes und Arbeitnechmer als Trager des kollectiven Arbeitsrechtes und deren Kereinbarungen als maggebende Argeslung der Vohn- und Arbeitsbedingungen an. Mit biesen Kerfassungsprundsschen ist die durch die kesten Kotverordnungen vorgenommene Aushöhlung der tarif-lichen Unabdingbarfeit unvererindur. Die bisherigen Massmannen der Reichsregierung lassen erkennen, daß sie die sittliche und kraatspolitische Keduses dung des in der Reichsverfassung gewährleitsten Echukes der Arbeitstraft nicht genügend würdigt. Diese Tattache wird dadurch beianders deutlich, daß die Reichsregierung den Ansprung erseht, über die in jahrzehntelanger Ent-wischung gewordenen lebenswichtigen Grundrechte des arbeitenden Volles mit Hilfe einer Ernächtigung durch einsache Arerordnung zu westimmen. Die christischen Gewerlischelten legen gegen diese An-griffe auf die Krundlage des tollektiven Arbeitsrechtes, gegen diese Missachung des in wirtschaftlicher Seldher vonneltung geschaftenen Berlisrechtes schäftlicher Seldher ung ein.

Bur Cteuergerechtigfeit

Die jogialen Grundjage in ber beutiden Steuergefetzgebung find in immer größerem Umfange verlett worben. Dieje Grundjage find

- 1. bas fteuerfreie Eriftengminimum,
- 2. Berudfichtigung bes Familienftanbes,
- 3. Staffelung ber bireften Steuern nach bem Gin-

Tommen. Den flörffien Beritof; gegen diese Grundfäne stellt die Bürgeriteuer der. Sie tragt nach wie vor den Charafter einer Ropfsteuer. Die Erhebung dieser Steuer von allen Arbeitnechmern, die mehr verdienen als die Wohlsahrtstuntesstütung beträat bebeutet besonders in einer Zeit der rabitalen Lohnfürzungen eine untragbare Belastung, welche durch die unzufängliche Veranlagungsmethode noch erhöbt mird.

weite varin wird. Berlichärft wird das Steuerunrecht durch die Abgade aur Arbeitslosenhilfe, deren Erhebung vom Brutloeine Iommen das steuerfreie Existenamininum vollends be-

seitigt.
3u der unsozialen Geitaltung der diretten Beiteuerung tritt die starfe Erhöhung der indiretten Berbraucks-steuern, die auch eine gaus rohe Kopideiteuerung darstellt. Ungereckt und unlosial itt invbesondere auch die Be-seitigung der Rückestattung überzahlter Lohnsteuer. Der 13. Kongres der christlichen Gewertschaften sordert daher non der Regierung, das sie die sozialen Grundlätze im Steuerspittem wieder zur Geltung bringt.

11m ben Charafter ber Gogialverficherung

Um ben Charafter der Sozialversicherung
Die leinen Notverordnungen haben nicht nur weitgehende Leifungseinichränkungen, sondern auch erkmalig
leit Errächtung der Bersicherungsgeicke eine loziale Rück
entwicklung der Bersicherungsgeicke eine loziale Rück
entwicklung der Ersicherungsgeicke eine Notiale Reichterungsgeickgebung gebrocht. Die Beleitigung der Wehrleistungen in der Krankenveisicherung bedeutet eine Einengung der Selbstverwaltungsrechte. Die neuen Borlchritien über das Auben der Kenten im Falle des Jujammentreffens mehrerer Reuten verlehen den Kersichezungscharafter. Ebenio sind das Misperbältnis amilden
Beitrag und Leitung und die Einsichtung der Hrühung
der Hilsbedurftigkeit Beweise der Körfer von den bemöhrten Grundlagen der beutichen Sezialversicherung.
Der 13. Kongres der christlichen Gewertschaften sorbert,
daß die deutsche Regierung die Rechtsgrundlage wieder

Freiwilliger Arbeitsbienft

Freiwilliger Arbeitsbienst

Die christlichen Gewersichaften sehen im freiwilligen Arbeitsbienst eine zeitbedingte Romassnahme, die möglichft bald wieder der Eingliederung der Jugendlichen in den normalen Arbeitsprozes Plat machen muß. Darum lehnen sie eine über das norwendige Alas machen muß. Darum lehnen sie eine über das norwendige Arbeitsdienstes ab, der seine Durchführung unnditg erlichwert und dei Einritt normaler Zeiten die schwelle Liquidierung des freimtiligen Arbeitsdienstes hinauszögern würde. Aus dem gleichen Arbeitsdienstes hinauszögern würde. Aus dem gleichen Ernate wenden sie sich gegen die Einstührung einer alls gemeinen Arbeitsdienstenstisstenstellichen Gewertschaften fordert die jungen erwerbstofen Ritglieder auf, sich entschlossen und berzhaft in den freiwilligen Arbeitsdienst sind einzugliedern und sich die Röglicheiten, die der freiwislige Arbeitsdienst für ihre Weiterbildung und Ersücktigung bietet, nuthbar zu machen.

Grauenarbeit

Der 13. Kongreß forbert bie berufstätigen Frauen und Mädden auf, lich jur wirtsamen Durchleigung ihrer berriflichen und jozialen Interessen den driftlichen Gewertsichaften anzuschießen und in ihnen aftin mitzuarbeiten.

Sinkt die Zahl der Arbeitslosen?

Sinkt die Zahl der Arbeitslosen?

Benn man die Betichte über die Loge des Arbeitsmarktes lieft, bekommt man den Eindrud, als ginge die Arbeitslossfeit fündig gurüd. Das aber ist eine grobe Arreiührung und Seibstäusichung, dadurch betworgerusen, das durch die Juni-Noverorduung der Agpenregierung eine große Jahl von Erwerdslosen aus den Arbeitsliften verschwand und nun gang auf der Straße liegen. Mährend für Luti die antilsche Erwerdslosenzigier auf 5.3 Millionen lautet, waren es nach einer Berechnung des Konjuntturinitiuts tatsächlich 7.16 Millionen werden nut noch 6.69 Millionen werden nut noch 6.69 Millionen unteriüßt. 1.3 Millionen werden nut noch 6.69 Millionen unteriüßt. 1.3 Millionen werden nut der Kenflemürforg und 2.45 Millionen in der Rochliahrt. Das sind turchtbare Jahlen, die im grellen Gegensch werden der Behauptungen lieben, die in lenter zeit von der Regierungspresse fast täglich in die West hinausgesandt werden.

Mehnlich stegen die Dinge auch bezüglich der allzu optimitischen Meldungen über Reu ein it ell un gen von Arbeitsträften auf Grund der Notervordungen vom 4. und 3. September. Auch dier wird Zwedoptimismus getrieben. Auf wie schwachen Rüsen bestätte Meldungen oft ließen, beweist ein Hall, über den die "Lextilzzitung" untängit berichtete. Diese Zeitung brachte Meldungen oft ließen, beweist ein Hall, wo en der Lextilzzitung" untängit berechtete. Diese Zeitung brachte die Meldungen, daß die Gerrentseterlabrit As of end ist ih & Les fast of wer der ein kellen mit Les Geschen häter, daß obengenannte Firma er't in ab zieh axer Zeit es erm ög fichen werde, etwa 150 Arbeitsträfte ein gustellen. Golche Fülle beweisen, wie trieß der muster Beweisten der Beweisten der Bedweisten der Bedweisten der Bermehrung der Arbeitnehmerzahlen aufnehmen muß.

Rigorose Lohndiktate in der Maßschneiderei

Mach Scheitern der zentralen Lohnverhandlungen in der Masischneideret haben die örtlichen Arbeitgeberverbünde für das Masischneiderese in vielen Jällen austerordentlich rigorose Lohnaddbaumasnahmen gertossen. Art und Besie, wie diese Masynahmen durchgesührt werden, erinnern an die Einstellung der Arbeitzgeber zu sozialen Fragen im letzten Drittel des vorigenden Zahrhunderts. Man hält vielsach im Arbeitzeberrager die Zeit für gekommen, die Lohn- und Arbeitsbedingungen wieder wie damals ditteren zu fönnen. Dabei wird nicht gestragt, od die Gehissen von den Diktatsöhnen sehen können.

seben können.
So hat u. a. die Ortsgruppe Freiburg i. Br. des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe auf die Eingabe der Gehilfennerbände, worin gesordert war, die Löhne für die Gehilfenheit die die Arbeitgeber in der ersten Ortstsolle einen Lohn von 72 Pfg., in der zweiten von 68 Pfg. und in der dritten von 64 Pfg. deitimmt hätten. Der Heimarbeiterzuschlag sei auf 73% Brogent bersabeletzt. In dem Schreiben heißt es zum Schulz wörtlich.

"Dementsprechend wird entlohnt wei ben Berhandlungen hierüber bebarf e nicht."

nicht."
So etwas wagt man einer Gehilfenichaft zu bieten, die 30 Jahre mit den Arbeitgebern in einem Bertragsverbättnis gestanden hat.
Das Lohndiftat in Freiburg liegt 26,5 Prozent unter bem Lohnlaß, der die zum 1. September für Freiburg gast und 16 Prozent unter dem Schliebspruch der tartischen Schlichtungsliese. Angesichts solcher Annahungen der Arbeitgeber ist mohl die Frage ersauft, od die unexpörten Lohnstrzungen reklos in die Talden der Ausbeitgeber siesen werden, oder ob man auch der Kundsichaft einige Broden davon abgeden wird?

Tarifabschluß in der Herrenkonfektion

in der Herrenkontektion

Neder lieber die vom Arbeitgeberverdand der herren- und Knadentlieberfabritanten eingereichten Anträge wurde am 6. und 7. Oktober in Berlin verhandelt. herr Dr. Roppel begründerte die Forderung der Arbeitgeber, indem er ausführte daß die letigen Löhne gegenüber den Bortiegelöhnen unter Beriddichtigung des Index zu hoch lägen. Er gad zu, daß die Aufprücke an die Arbeit größer geworden find. Es läme jest darauf an, Löhne feilzugen, die der Wirflichteit entiprechen, oder wir kännen zu einem tariftofen Zuisand, werd der Kodenlachen aus dem Reichstarif, jowie die Forderung über gekaffelte Werthatilöhne. der Eerienanwendung und der Ledenlachen aus dem Reichstarif, jowie die Forderung über gekaffelte Werthatilöhne. der Eerienanwendung und der Leterlaltlaufel. Die Arbeitnehmervertreter haben in fhren Darlegungen den Nachweis geführt, daß in feiner anderen Industrie ein so weitgehender Lohnabdau wie in der Hochendigfelten in der gekreichnete in Gewigschender Lohnabdau wie in der Hochendigfelten Berahelbau nicht durchgeführt worden. Im besonderen wurde auf die untertarifliche Bezahlung dingewiesen. Der Berschaddungen Einberen der Kreiniehmervertreter den Hochenderen wichtprechen der Arbeitiehmervertreter den Hochenden wierdprechen der Arbeitiehmervertreter den Hochenngen der Etasseltung der Werfützt. Die Edhne erfahren iher Kohau von der Fregleich zur der Frauenlächer wertwag der Allands und der Forfallfausel. Die Edhne erfahren ihen Kohau von der Fregleit die Wentwertschalt der Die Edhne erfahren ihen Mödau von der Fregleit werder der Abanderung der Arbeitzgeben von den Mandigen Beränderungen hab den Ortsgruppen durch Kunndigen Beränderungen der Arbeitzgeber noch einmal überigaut, fann man bei diejem Tarifabilus von einem guten gewerschaftlichen Erfolg iprechen. Si legt sicher in beiberfeitigem Interesie, wenn fic die nächsten lechs Monate die tarifliche Ordnung wieder-

hergestellt ist. Wir begen die Hoffnung, daß deide Natieien, sowohl Arbeitgeber und Arbeitnehmer, es mit der taristichen Bertragstreue genauer nehmen als bishes. Pilt die Arbeitnehmer bedat se der sichtsten Jusamenssallung in der Organisation, wenn es möglich sein soll, im kommenden Frühjahr verlorenes Terrain wieder zurücknerobern. Die Borarbeit dierzu muß test schon durch intensiosse Werbearbeit an Angriss genommen werden.

TARIFBEWEGUNGEN

Makidineiberei

Mahigneiberei
Die Bewegungen zwes Abschünk örtlicher Lohn vertäge nehmen ihren Fortgang. Bisher liegen uns aus 38 Orten endgültige Erzednisse werden. Die in diesen Orten eitgesieten Kohnstage siegen i die 3 Mg. unter den Löhnen, die im Tresdener Schiedsspruch vorgeschlagen wurde — soweit uns betannt geworden — überall mit 10 Prozent nereindart. Owwohl in der Mehrzahl den Orte die Aerhandlungen noch ihweden, tann seht schon festgesiest werden, das die Arbeitzgeder nicht in der Loge waren, die auf ihret Haben der Auftren mehr der Angeben kann seht schon er einhalt ein und keichsperen Mschlissen absiden als sie nutzen mit in der Loge waren, die auf ihret Haben und Reichsperband haben nunmehr auch dem ursprünglich glaudten distieren zu können.

Abad und Reichsperband haben nunmehr auch dem Rahmenvertrag und des Bostit on sich em aum 31. Dezember getindigt. Od die Arbeitzgeber glauben, die Gestillenverdande würden noch wesentliche Abstitchen die Gestillenverdangen der Arbeitzgeber nicht beicheiden. Sie sordern: Streichung des Urlaubs, Forsfall der Feiertag sie zahl ung in der Horderingen aus dem Arbeitzgeschaltnis der Webeitzgehe nach Halligkeit verjähren, Streichungen oder Kürzungen im Bost it in sichen Sabre in freier Berdandlung nen geregelt wurden, für die Damenichneiderei die Julasigiet ver nicht werden. Damenichneiderei hat den der Anungen für die Pamenichneiderei hat den der Damenichneiderei hat den den der Anungen für die Ausbeit. Mis weider nicht weniger als sein Lechneister Adve, nämlich 26,5 Brozent Lohnaddun. So etwas nennt sich auch Zehneditin weniger als sein Lechneister Mad, nämlich 26,5 Brozent Lohnaddun. So etwas nennt sich und Lechneditien den der Für der eine Lechneiter Kann nach in deiter Zeit nie possiert.

herrentonfettion

Für diese Branche wurde am 7. Ottober der Rahmen-vertrag und das Lohnabsommen erneuert. Die Berträge treten am 1. November in Krast. Räheres darüber in einem besonderen Bericht.

Uniformiieferungsschneiderei
Reichstarispertrag und Reichslohnabkommen sind von den Arbeitgebern zum 15. November 1932 gefündigt.
Die Arbeitgeber joddern:
I. heradischung des Heimardeiterzuschlags auf 7.5 Prozent
2. heradischung des Hrlaubs, und zwart nach einem Jahre auf veit Tage; nach drei Jahren auf vier Tage; nach ist, Jahren auf vier Tage; nach ding Jahren auf jechs Tage.
Die Berhandlungen sinden am 8. November statt. Die Unternehmer dursen nicht damtt rechnen, daß die Gewerschlichen ihnen wesentliche Juseständnisse nachen.
Taristiche Berichsechterungen und daneben durch Notversordnung zugelassen, sind für die Arbeiterschaft untragdar.

Strobbutindultrie

Das Reichslohnabtommen für die Strohhutindustrie läuft am 31, 10, 1982 ab. Die Arbeitgeber fordern einen Lohnabban von 15 Brogent, Im 26. Ottober traten die Barteien zu Berhandlungen zusammen.

Boll: und haarhutinbuftrie

Manielvertrag und Lohnabfommen enden am 31. 10. 1932. Berhandlungen fanden am 21. und 22. Ottober statt. Den Ortsgruppen ist Bericht zugegangen.

Vorständekonferenz in Nordbayern

Vorständekonserenz in Nordbayerii
Für die norddageriichen Ortsgruppen sand am 4. September in Nürnderg eine Borständekonsereng katt, in der alle Ortsgruppen gut vertreten waren.
Rollege Ra ab gab Bericht über den Stand des Berdondes in Bayern. Dabet seigte ka, daß insoige der Kirtsgruppen gut vertreten waren.
Rollege Ra ab gab Bericht über den Gtand des Berdondes in Bayern. Dabet seigte ka, daß insoige der mitdeligheitstrise die Mitgliedesissen und Beitragseinsuchmen in den leigten zwei Jahren zurüdgegangen sind. Besonders start haben die Machichneidergruppen gestitten. Im Kergleich mit dem 2. Quartal 1932 gegenüber dem 2. Quartal 1930 beträgt der Mitgliederrüdgang 4,2 Prosent, dem Prüspruppe hatte det einem Mitgliederrüdgang der vertauten Boldmarten dagegen beträgt 9,9 Brosent. Eine Ortsgruppe hatte dei einem Britistederrüdgang von 7 Brosent jedoch eine Einnahmeskeigerung von 9 Brosent. Iwel Ortsgruppen sonnten in diesem Frühjahr neu gegründet werden.
Die Ta zis en die ung kand in den leiten Zahren unter dem Drud der Weistrist und der Beristristen. Die Ohnstirungen betragen in den keinen Bronden 15 dis 30 Brosent. Ohne den gewertschaftlichen Bronden 15 dis 30 Brosent. Ohne den gewertschaftlichen Bronden das gewertschaftlichen Wase erloßt.
Rollege Seibold prach lodann über die wittschaft die Lage im Kerdand. Ausgebend von der logialen and die Lage im Kerdand. Unsgebend von der logialen and die Lage im Kerdand. Unsgebend von der logialen and die Eage im Kerdand. Unsgebend von der logialen and die Eage im Kerdand. Bestelleider der Mitglien der Belantwirtschaft. Das karte Mmachien der Selantwirtschaft. Das karte Mmachien der Bestiender der Machichnerweche bedeutet für die Juhunft eine große Gelaht, du die Rieinbetriebe im Machichnerweche bedeutet für die Bedeut kond serbischen wird die Reinbetriebe verfach der den unseeldende Löhne des Afteites bedeuten, in der Gehantwirtschaft. Das karte Mmachien der Serbischen Der Kreiges und her Gehantwirtschaft. Das karte Mmachien der Serbisch Bedeuten werd mit der Reinbetrieb

Die Arbeiterschaft muß aber hier wachlam fein, bak bie "Band"preise nicht auf Roften ber Löhne geben.

"Band"preise nicht auf Koften der Löhne geben.
Gegenüber den Beitrebungen, die Tarisverträge zu gerschlagen, hat sich die Gewerlichaft bischer als einzige Schutzeite für den Arbeitnehmer bewährt. Die Zeit zeigt uns immer mehr, daß wir auf eine Hisse von oben nicht rechnen tönnen und beshalb uniere Organisation immer mehr ausbauen millen. Wenn auch die christlich organiserter Berusarbeiterischaft mit den größten Widerkländen zu tämpfen hatte, io erwies sie sich doch widerklandsfähiger als man glaubte.

pandsfäßiger als man glaubte.

Die Mitgliederentwidlung kann infolge der starken Arbeitslosigkeit keine beionders günstige fein. Die Beitragseinnahmen flossen durch eh hohe Inanspruchnahme ber Unterfüßungen aum großen Teile wieder an die Mitglieder zurüd. Trothdem konnt ber Berband seine Aufgeben voll und gang erfüllen und wied das auch in der Jukunft können, wenn fich Botikande, Bertrauenselute und Mitglieder mit dem gleichen Opiermut und der gleichen Treue für die Organisation einsehen.

In der Ausgewache

sehen. In der Aussprache fam jum Ausdruck, daß teine Beranlassung sei zum Pessinnismus. Die Rot der zeit mird auch die Lauen aufweden. Die Jugend, die leibit die Aussinischen gemacht der Bortriegszeit nicht mitgemacht hot, nuß in den Ausgaden und Ziesen uniers Bewegung mehr vertraut gemacht werden. Die Bestrebungen, die Arbeiterlächt wieder in die Zeit vor 40 Jahren zurückzuwersen. fin sehr kark. Aur durch Aufrärung und Stärtung der Organisation kunn das Erkännise erhalten bleiden.

Rolless Janust inroch dann über die Sexbit.

Kämpite ethalten bleiben.
Rollege Jaauet iprach bann über bie Serbit.
Rollege Jaauet iprach bann über bie Serbit.
Rollege Jaauet iprach bann über bie ber Rebner aus, erhält fich ihre Schlagtraft und ihren Einfluß nur bann, wenn fie kandig beitrebt ift, ihre Mitgliederzahl und ihre Einnahmen zu steigen. Die Agliation muß das gange Jahr über getrieben werden. Im Arühiahr und berbit foll burch besondere Werbewochen eine Stärlung best Berbandes erfolgen. Dabei wird neben der Betriebsagitation die Hausgagitation bie meisten Erfolge brinnen. Redner gad eine Reiche von Anregungen und praftischen Bestpielen, wie die Herberterbearbeit eingeleitet werden soll, die lehr bestältig ausgenommen wurden.
Rach wochmaliger Nusstrache in der verschieden Mögen

Rach nochmaliger Aussprache, in der verschiedene Mög-lichtetten zur bestern Entsaltung der Agitation beiero-den wurden, tonnte der Borfigende der Konferenz, Rol-lege Obenauf, die gutverlaufene Tagung ichließen.

Jugendtreffen in Fürstenfeldbruck

Schon länger Zeit mar ein Jusammentreffen ber Mündner und Augsburger Jugend unferer Griftlichen Berufsorganisation borgeschen Der Munsch, in den Keiben der Augsburger Jugend einen Banderwinnel zu besommen, sollie verwirtlicht werden Die Uedergache bes Bindpels wurde am Sonutag, den 18. Sep-tember, Unfag eines Jugendreffens. Das ibblissige für ist fen-felb br us, friedlich eingebeitet in die durch über Raturschniebeiten befannten Gaue der wisden Amper, war als Treffpunts erwöhlt.

bem Gelonis, daß die Augsburger Jugendgruppe sich des Banners würdig seigen werde.

In einer furzen Anfprache gab Kollege Seibold Wünden seiner furzen Anfprache gab Kollege Seibold Wünden seiner Kreube über das gute Gelingen des Tressens Ausdoral. Darien Eriturnen der beute unsere Przanisation zu tropen Beithin setz der Kanppf zur Entrechtung der Berufsarbeiterschaft ein. Die gewersschäftigstliche Organisation biete der hozal feindlich gesinnten Kreisen das fraktie hindernis zur Erreichung ibre Agennen Kreisen das fraktie hindernis zur Erreichung ibres ziehnen geschaften, serifort werden. Das darf und soll nicht zehnen allein den Stiermen der Zeit nicht standbalten. Darum fen diese Allen werden weniger, sie werden mide, können allein den Srürmen der Zeit nicht standbalten. Darum fen wir unser Allen werden wenigt, sie werden mide, können, sobern sie aus, in die Kampffront einzurreten und sier Erstellung zu streifen. Beite diesen den and Rollegen zu der Kohnen, sobern sie aus, in die Kampffront einzurreten und sier der möglichen Recisp um die Jugend, die folischen Schungen der der möglichen Bestantsssallen in der Erufstugend die Reiden werderstätigen Jugend. Desbald minz de Berufstugend die Reiden und als olich zu deren Das sinder abert ist Wertragsarbeit und als olich zu deren. Das inder abert ist Wertragsarbeit wird einzelest werden. Das inder abert in der Ernen nur des deren den auch einem der Kinnelken der Kinnelken der Kinnelken der Kinnelken der Kinnelken der Kinnelken der Konstschaften auch einem der Konstschaften auch einem der Konstschaften auch einem der Kinnelken der kriftlichen Bertandschaften der Kinnelken der Kinne

taffen und danach bandeln. Duffeldorf verlammeiten Taufen-Den junge driftlicher Stunde in Duffeldorf verlammeiten Taufen-ben junger driftlicher Schoerfichaftler wurden bergliche Grüße übermitrelt. Jugendvorstibender I in b ergert München bestächt wünsche des Augsbunger zu ibrem schönen Wimpel und brach-ein doch auf die driftliche Gewertschaftsbewegung aus. Das Schorenited "Bir schwosen die" beendere die fleine Weitbettunde.

DRTSGRUPPENBERICHTE

Gine Ragi-Berfammlung für bas Belleibungse in Brestau

teine bestern Arbeit geleistet, so batte man ihnen längst den Stupt vor die Auf geitelt.

Buben Schutarbeiter). In unierer Mighteberberjammkung vom 3. September wurde der Eintritt in die Tagesordnung das Anderbeiter Berbardes wir 1. Bortigenden des Kristlichen Bauarbeiter Berbandes, Josef Wiede berg, entsprechen and anerkannt. Die Redijieren hatten Bicher und verfagen und in Schrung betunden. Sedonn horad der Bortigende über die Befredungen jur Lockrung betunden. Sedonn horad der Bortigende über die Befredungen jur Lockrung der Anzischerträge nud die Korden nurch von der Verfagende ist die Verfagende von die Verfagende ist die Verfagende von die Verfagende der Verfagende der

Die "Arbeit" ber ROBO.

einanber. Reine Gewerfichaftstrbe, feine Abnung bon Gewerfichaftsorbeit, von Berufsbebitefniffen und Berufsverbaltniffen teine Renninfie; bariber nur ein voar nebenfachtige und be-langlofe Sape. Statt beffen eine Schimpfepiftel auf Sozialbemo-tratie und Benteum, auf Gewertschaften und bire Buber. Die alle feien verzibbet. Sie feien vergautwortlich fur bie gegenwartige alle feien verzibbet. Sie feien vergautwortlich fur bie gegenwartige

alle seien verjuber. Ele seien verantwortlich für die gegenwartige Not.
Allerdings ber Nationalsaiasismus könne auch teine Besserung ber sprechen, sondern nur Arbeit. Wie a der, das ducht est erkerent auch nicht, Zehenfalls entbeiten seine Aussichtungen nur einige ganz verworrene Save, die ein Liedaugeln mit der Instalia verwurten lassen.
Gegenüber dem iebigen Rezime, der Kezterung von Kaden, die ein kleidaugeln dickten kleichben Alschülbigungen wie eine geterung von Kaden gen mit der Revolltzien der Rederungen. Und schiede die die der Arbere zu eindeutigen Drodungen mit der Revolution wenn Kagistellungen. Und Kaden die kanne der Arbere zu eindeutigen Drodungen mit der Revolution werden der Kaden der Arbere zu eindeutstellt der Kaden der Arbere zu eindeutstellt der Kaden der Arbere des kannes der Rechtschafter Werden, det der Rechtschaften der Rechtschaften der Rechtschaften der Rechtschaften der Rechtschaften der Verlammilung. Mein Kollege und die find dann gegengen. Freie Aussprache war nicht, es konnten nach den medrmaligen Angaden des Berommlungslichterts, eines inngen Mannes, der von Sewersfäaltischen auch leine Konung date, nur Fragen gestell werden. Na, and dem Genuß des Referates wirken wir, das diese Gesesschaft wirklich derustische und der fontet, word der der kieft der kieft

RUNDSCHAU

Die Urbeitelofenverficherung für hausgewerbeireibenbe unb Deimarbeiter bis jum 31. Marg 1933 verlängert

Deimarbeiter bis jum 31. März 1933 vertängert Hausgenverbetreibende und Heinarbeiter schweben feit längerer Zeit im Gefahr, am der Arbeitslögenverschierung berausgenom-men zu werden. Unser Berband has sich in wiederbotten Ein-gaben gezien den Ring, diese Arbeitschiener des Schwieß gegen Arbeitslösigkeit zu derauben, gewehrt. Er sand dadet die Unter-führung der Bertreiter des Gesanwerbandes der driftlichen Ge-verschaften im Berwaltungstat der Reichsanstalt. Lehterer dat nunnsehr eine Beroednung erlossen, den welcher die Berschwer-erungspisich der Hausgehrerbetreibenden und heimarbeiter bis zum 31. März 1933 verlängert wird.

Bolliubultrie unter Drud

Bellinduftie unter Drud

Die deutsche Wollindustrie bat es in den letten Jabren versianden, sich der jeweiligen Moberichtung weitgebend anzusalen. Die deutschen Ramma an nerzeuganise, die in ausgezeichneter Küte und bervorragender Musterung von der beimischen Industrie berauszebenach wurden, sonnten nuch nur in Zeutschland, sondern auch im Ausland guten Abjak sinden. Leider ist diese Entwagebenach wurden. Ihm ersten die Weitmartles un berber den Moorden. Im ersten halbe in 1832 ist war be en niet der och an worden. Im ersten Baziahr um nicht weutiger als 40 % auf noch nicht 1800 ood ar zurückgegangen. Wöhrend im ersten halbiadr 1931 iber ein Lietet der deutschland erweiter des Aufland ach angen ist, dat sie im Zule des 1. halbiadre 1932 wegen der hoben ist, dat sie im Laufen deutschland in England soge und chreiben nur noch 1,5% und domit noch nicht 1000 de erreich. Die noch vor furzem karte Sossifischer und gelieferten die ein dasse meis Weiter auf gestellt der deutschland gestellt der Geffenssischer und anfaland dereicht, wie sehr noch vor furzem karte Sossifischer und gelieferten Topfen mögen wohl dassen weis. Wie viele der nach England gelieferten Zossiffen mögen wohl der der Etoffer verfauft moten elnie Einstellt werden mehr, auf die Etoffer verfauft moten elni? Ein Ernah mehr, auf die Lualitätserzeugnisse bemitscher Arbeit stolz zu seint

Deutiche Birtwaren in Danemart nicht erlanbi

Deutsche Birtwaren in Danemart unge ernanden. Rein Dane in deutschen Ertümblen! Jeber Tane trage, engelische Woldbandichube! Roch Mitteilungen der Chemnitzer Wirtswarenfabrikantenvertinigung find bet der Juteilung von Debriden süber in die die nöchsten vier Monate für Deutschland nur 2 – 3 % der letziädrigen Einfube pugeiviesen worden, während die Devienguteilung für ans England beigene Wirtwaren Gobis 100% beträgt. Damit ist jedes Geschäft deutscher Wirtwaren, Strumpfe und Tribatagen nach Tancmart unterdunden.

Beitragsleistung

Mitglieber! In Krisenzeiten ist es eistes und bringendsten Gebot, die Organisation leistungsfühig zu exhalten. Wögen die Opse, welche die Organisation non End persongen mus, nur Zeit auch deüdend sein, sie find notwendig in Eurem eigenen Juteresse. Ohne Organisation sein Sie des Rissums eine Erbeitgeber ausgeliefert. Jahl durum pünstlich die Berbandsbeiträge.
Der 44, Wochenbeitrag ist fällig vom 23. bis 28. Oftseber, der 45. vom 38. Ottaber die 35. November, der 46. vom 38. Ottaber die 35. November, der 47. vom 13. bis 19. Rosumber.

the second secon

Private Zuschneide-Schule der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland u. Westfalen Sitz Köln

Erstkl. Ausbildung in der Damenund Herrenschneiderei durch neuzeitlich eingestellten Unterricht / Beginn neuer Kurse an jedem 1. u. 16. im Monat. Schnellkurse nach Uebereinkunft/Verlag von Modenblättern, Fachzeitschriften, Lehrbüchern, Schnittmuster-Versand

Prospekte gratia durch die Geschäftsstelles

KOLN, NEUMARKT 35